

5.06.2007

Junge Polen hatten aufregende Tage mit Oberschülern aus Lauchhammer

## Hände aus Gips verschenkt

Eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse verbrachten deutsche und polnische Jugendliche an der Oberschule Lauchhammer. Die elf Gast-Schüler vom Gymnasium Nr. 5 aus Zielona Gora schnupperten nicht nur Unterrichtsluft in ihrer deutschen Partnerschule, sondern lernten auch die Heimat ihrer Gastgeber kennen.



**Die beste Art der Altersvorsorge:  
Erfolg im Beruf** Sichern Sie Ihre Zukunft  
durch qualifizierte Weiterbildung.

**AKTUELLE KURSE**  
Betriebswirtschaft · Meister · Fachwirt  
Fachkaufmann · Informationstechnologie

**IHK Bildungszentrum | Cottbus**  
Bildung von Profis für Leute mit Zielen.

☎ 0355 / 365-400, IHK-Bildungszentrum, Goethestr. 1a, 03046 Cottbus  
[www.ihk-bildungszentrum-cottbus.de](http://www.ihk-bildungszentrum-cottbus.de)



Foto:  
privat

### Mit Fotoapparat und Fragenkatalog

erkundeten die deutschen und polnischen Jugendlichen die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam.

«Bei Volleyball, Bowling und Grillen kamen wir uns schnell näher», berichtet Jens Noack. Der Schüler der 10. Klasse gehörte bereits im September vergangenen Jahres zu den Gästen der Partnerschule in Zielona Gora. «Dabei waren Freundschaften entstanden, die wir diesmal vertiefen konnten», sagt der 16-Jährige, der mit seinem Freund Jakob für ein paar Tage sein Zimmer teilte. «Wir haben uns super verstanden», betont Jens Noack.

Katrin Latschinske hatte ihre polnische Freundin Paulina zu Gast und hat die Woche mit ihr genossen. «Ich habe ihr meine Hobbies vorgestellt. Abends trafen wir uns im Stadtgarten zum Quatschen mit den Freunden», berichtet die Schülerin. Zusammen mit den polnischen Gästen verbrachten die Oberschüler einen Nachmittag im Arche-Begegnungszentrum. «Dort wurde mit uns ein tolles Bauernfest veranstaltet», so die Jugendlichen.

Zu den Höhepunkten des Austauschprogramms gehörte für alle Beteiligten der Ausflug nach Potsdam. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und das Haus der

Brandenburgisch-Preußischen Geschichte boten den Jugendlichen einen Tag in der Landeshauptstadt, um Geschichte hautnah zu erleben. «Am besten gefiel uns die Stadtrallye», hieß es. Die Begeisterung steht noch immer in Katrin Latschinskes Augen. Ausgestattet mit einem Fragenkatalog und Fotoapparat hatten die polnischen und deutschen Schüler die Aufgabe, das historische Potsdam gemeinsam zu erkunden. «Das hat richtig Spaß gemacht», blickt die Lauchhammeranerin zurück. «Aber auch der anschließende Besuch im Neuen Palais hat nicht nur uns deutsche Schüler beeindruckt», ergänzt Jens Noack.

Zum Abschluss verbrachten die Gäste mit ihren Gastgebern einen Tag inklusive Übernachtung in der Wagenburg der Lausitzer Zeitreise. Gemeinsam übten sich die Jugendlichen in mittelalterlichen Handwerkstechniken und gingen auf Schatzsuche durch

Grünwalde. «Das war ein tolles Erlebnis», sind sich die jungen Leute einig. Auf den Heimweg nahmen die Gäste nicht nur viele interessante Eindrücke mit, sondern auch sehr individuelle Geschenke. «Die Schüler haben gemeinsam ein deutsch-polnisches Wörterbuch der Begegnungssprache entwickelt», erläutert die Schulverantwortliche für internationale Begegnungen, Sabine Pohlenz. Darin enthalten seien Redewendungen und Vokabeln, die man häufig benutzt. Außerdem erhielten die polnischen Gäste einen Gipsabdruck von ihrer Hand und der ihres deutschen Gastgebers mit auf den Weg. «Eine schöne Erinnerung, die wir das nächste Mal auch für uns selbst anfertigen sollten», meint Jens Noack. Insgesamt wertet er den Austausch als «eine wichtige Erfahrung», denn dieser habe geholfen, auf beiden Seiten Vorurteile abzubauen. «Man muss die Menschen und deren Land einfach kennen lernen, um festzustellen, wie sie wirklich sind», lautet sein Fazit.

Von Petra Maser